

Kirchliche Büchereiarbeit in der Stadt Münster 2008

Das Jahr 2008 war für die kirchliche Büchereiarbeit in der Stadt Münster recht erfolgreich. Während die Bestände etwas zurück gegangen sind, haben sich die Ausleihzahlen nach oben bewegt. Fast eine halbe Million Ausleihen wurden von den Benutzern jeden Alters in den wohnortnahen Einrichtungen der Bildung, Information und Unterhaltung getätigt.

Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, die Büchereien in 200 Stunden regulärer Öffnungszeit zu nutzen. So wurden im vergangenen Jahr pro Öffnungsstunde 60 Medien von den zumeist ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verliehen. Genauso viele Medien wurden im gleichen Zeitraum zurück gegeben, auf Beschädigungen und Vollständigkeit kontrolliert und in die Regale geräumt.

Ein immer wichtiger werdender Bereich der Kirchlichen Öffentlichen Büchereien in der Stadt Münster ist die Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit. Zum ersten Mal wurden von den Teams über 1.000 Veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt. Einführungen in die Büchereibenutzung,



Vorlesstunden, Lesungen und literarische Gesprächskreise sind nur einige Veranstaltungsarten, die von den Büchereien angeboten werden.

Ein wichtiger Baustein ist die Aktion Bib(liotheks)Fit, die in den Katholischen Öffentlichen Büchereien vermehrt durchgeführt wird. Diese Aktion wurde vom Borromäusverein in Zusammenarbeit mit den diözesanen Fachstellen entwickelt. Dafür wurden Materialien für die Veranstaltungen erstellt und ein Leitfaden zur Durchführung geschrieben. BibFit richtet sich an zwei verschiedene Zielgruppen:

- „Ich bin Bib(liotheks)Fit – Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ führt die Kinder des letzten Kindergartenjahres an vier Terminen in die Benutzung der Bücherei ein.
- „BibFit – der Lesekompass“ richtet sich an die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen. Hier wird in jeweils drei Veranstaltungen pro Schuljahr die Freude am Lesen vermittelt. Über das spielerische Kennen lernen der Bücherei wird versucht, die Kinder für die Nutzung von Medien zu gewinnen.

Die Gesellschaft und auch die Kirchen sind in einem stetigen Wandel. Ein Zeichen dieses Wandels ist zur Zeit in der Fusion von Kirchengemeinden zu sehen. Dies spiegelt sich zum Teil auch in den Büchereien wider. So fusionierten 2008 die Kirchengemeinden St. Joseph und St. Antonius zur neuen Pfarrei St. Joseph. In dem Zuge wurde auch die Kirchengemeinde St. Antonius als Territorialgemeinde mit ihren Immobilien aufgelöst. Daher musste ein neues Quartier für die gut laufende Katholische Öffentliche Bücherei gesucht werden, das im Altenheim Friedrichsburg gefunden wurde. Dort gab es schon eine kleine Bücherei für die Bewohner des Hauses. Die innovative Zusammenführung, die es in der kirchlichen Büchereiarbeit in Deutschland bis jetzt noch nicht gibt, verbindet zwei verschiedene Lebenswelten miteinander: Die Welt des Altenheimes, die oftmals in der Öffentlichkeit und durch die Bürgerinnen und Bürger nur von außen wahr genommen wird und die Welt der Familien und Einzelpersonen aus dem Umkreis, die Medien für ihren Alltag benötigen. Für die Bewohner des Hauses ist es schön, dass Kinder in die Bücherei kommen und mehr Leben ins Haus bringen. Die Bewohner lieben es, Kinder zu beobachten und mit ihnen und deren Eltern ins Gespräch zu kommen.

Die Bücherei wurde im Oktober in den neuen Räumlichkeiten, die sich direkt im Eingangsbereich des Altenheimes befinden, eröffnet. Die ersten Monate am neuen Standort haben gezeigt, dass dieses Konzept richtig ist. Auch wenn nicht alle Benutzer den Umzug mitgemacht haben, da die Bücherei nun jenseits der Weseler Straße gezogen ist, sind die Beteiligten mit der neuen Bücherei sehr zufrieden.

In Gelmer ist die Katholische Öffentliche Bücherei St. Josef nach einem Jahr der Schließung wieder eröffnet worden. Ein neues Team hat die Bücherei konzeptionell verändert. Sie wird nun als reine Kinderbücherei geführt. Das sehr aktive Team, das neben den Öffnungszeiten auch eine intensive Zusammenarbeit mit der Grundschule betreibt, hat seit Oktober schon einen beachtlichen Erfolg aufzuweisen.



Die insgesamt 509 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kirchlichen Büchereien in der Stadt Münster haben im vergangenen Jahr die Büchereien mit ihrer Kompetenz und Erfahrung geführt. Damit dies auch weiterhin geschehen kann, ist eine regelmäßige Aus- und Fortbildung zu bibliothekarischen, literarischen und gesellschaftspolitischen Fragen notwendig. Die Fachstellen der katholischen und evangelischen Kirche bieten daher ihren

Büchereien regelmäßige Fortbildungen an, die gut genutzt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büchereien haben im vergangenen Jahr über 64.000 Stunden in den Büchereien gearbeitet. Medien auswählen, einkaufen, bearbeiten, die Ausleihe gewährleisten und Veranstaltungen durchzuführen sind nur einige Arbeitsgebiete der Teams. 126 Stunden im Jahr hat jeder Ehrenamtliche im Schnitt für die Bürgerinnen und Bürger im Einzugsgebiet eingesetzt. Für dieses große Engagement bedanken wir uns recht herzlich. Denn ohne diesen Einsatz wäre eine stationäre, wohnortnahe Medienversorgung in den Stadtteilen nicht möglich. Dies ist durch finanzielle und praktische Unterstützung durch die Kommune, die Träger und die Fachstellen der Landeskirche und des Bistums weiter zu stärken.

Münster, 31.03.2009

Gregor Lamers
Referat Büchereien